

Seidenzettelmaschine von Hrch. Benninger sen. in Uzwył

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **1 (1894)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-627019>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Lith. E. Senn, Zürich.

Erscheint monatlich
einmal

Für das Redactionscomite:
E. Oberholzer, Zürich-Wipkingen

Abonnementspreis
Frs. 4.— jährlich

Inserate
werden angenommen.

Nachdruck nur unter Quellenangabe gestattet.

Werthe Abonnenten!

*Wie haben Sie Herr. Yman mit dieser Nummer von 1. April der
Zeitschrift "Wie bildet man sich zum tüchtigen Jacquardzeichner aus" von
Herrn Käser, Lehrer an der Zürch. Kantonsabfärb-, beilagen zu können.*

*Besten Dank von meinen Abonnenten, welche die Maßnahme des Abonna-
mentsbeitrages eingeleitet haben. Unsere Mitglieder und Abonnenten im Auslande
erfahren wir nochmals Hoff. und den betreffenden Abonnementsbeitrag selbst 60 ct.
für Porti per Postumsendung übermitteln zu wollen.*

Maßnahme welche der größeren Auslagen wegen nicht erfolgen.

Patentangelegenheiten & Neuerungen.

Seidexettelmaschine

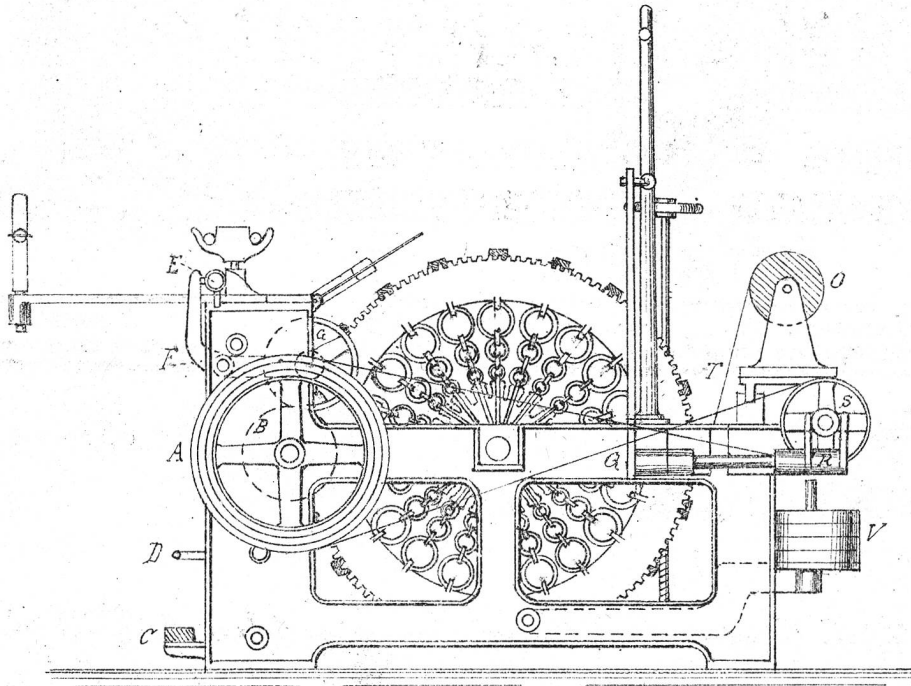
von

Herr. Benninger sen. in Urwyl.

*Diese Maschine ist wie bekannt außer zum Zetteln zugleich auch zum
Aufhämmen der Rollen.*

Die wirde in jüngster Zeit bedeutend vereinfacht und verbessert, weshalb wir uns erlauben in folgenden eine Beschreibung derselben zu bringen.

Der Gussel hat einen Umfang von 2,5 m, in Folge dessen wird eine Regelmäßigkeit in der Spannung und Länge der einzelnen Faserfüden erzielt.



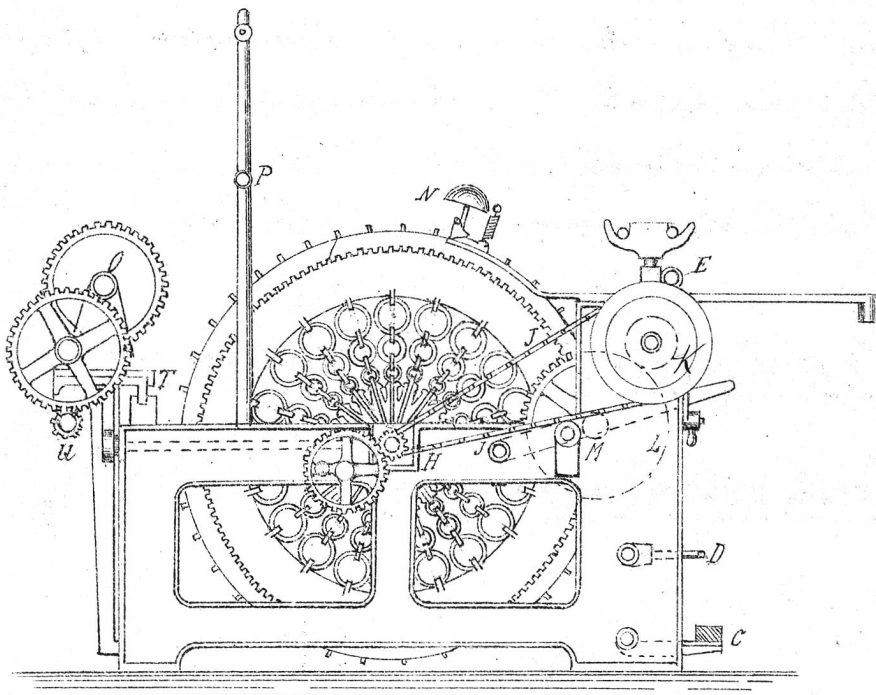
wie auch bei Maschinen mit kleinerem Gussel nicht möglich ist.

Der Antrieb der Maschine geschieht durch den Pleinco mit A, auf dessen Welle, innerhalb des Pleinco's ein festes und eine lose Frictionspindel B befinden.

Selbstversteht sich mit einem Pleinco verbunden, nach dem in der ganzen Maschine der Gussel's einwirkt und die Fäden antreibt.

Der Zugkraft der Maschine geschieht durch Pleinco's der Holztratte C, wodurch er mittelst eines Hebels verbunden die lose Frictionspindel an der Fäden gezogen sind in Folge dessen die Bewegung des Pleinco's auf den Gussel übertragen wird.

Der Abfall der Maschine geschieht durch Pleinco's der Welle D wodurch die beiden Frictionspindeln wieder in ihrer Verbindung kommen



sind zugleich der Gatzal gebremst sind.

Um den Gatzal selbstständig nichtwärts laufen zu lassen, ist die Klänge E seitwärts zu stoßen.

Gründlich erfüllt der Hintelbalken F, unmittelbar einer festen Ebene, eine kleine Bewegung, ebenso die auf diesem Balken gelagerte, und mit Leder überzogene Rolle A, welche letztere während mit der Frictions-Rolle B in Contact kommt und durch das auf dem Hinten der Rolle A befestigte Riemen der Gatzal nichtwärts kommt.

Um den Gatzalruff H aus, wird durch die Kette J, die Spirale zur Befestigung und von diesem aus, durch die Riemenübertragung K, L & M der Befestigung zur Seile in Bewegung gesetzt.

Die Seile sind gewöhnlich auf 500 Meter Zählung angelegt, kann aber auch auf Anlangen, für 900-2000 Meter eingerichtet werden.

Die Einstellung für die genaueste Zählung geschieht, indem man die Kette N des Leitwerk-Rümpels als Fixpunkt nimmt und den Hebel auf der Seile, welcher die Zählung anzeigt, darauf stellt.

Die Einstellung dieser Seile ist so genau, daß die Zählung selbst auf fünfzehn Meter eingestellt werden kann.

Wenn der Zettel fertig auf den Gatzal aufgebracht ist, so wird bei O ein Abzeichen angelegt und der Zettel auf demselben abgemessen.

Der Antrieb des Absindergewerkes geschieht vom Antriebspunkt A aus, unmittelbar eines gesenkten Riemens.

Das Anlassen und Abhalten wird durch die Klänge P, die Gabelverbindung Q & R, welche diese auf der Riemenfaser S ansetzt.

Während dem Aufsteigen erfüllt die Kette T, mit dem Seil O' eine seitliche Abstützung von der Gatzalruff aus, durch ein Gabel auf dem Zettel U wird.

Gleichzeitig erfüllt der Seil O auch eine für die genaueste Bewegung, um eine leichte Bewegung der Seile zu erzielen.

Die Spannung des Zettels kann durch Druckgewichte V jeder Qualität aufgefunden reguliert werden.